



II-1077 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

26. Juni 1987

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE**

Z. 70 0502/52-Pr.2/87

333 IAB

1987-06-29

zu 332 IJ

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament

1017 W i e n

Auf die Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Karl Smolle und Kollegen vom 12. Mai 1987, Nr. 332/J, betreffend die Errichtung einer Mülldeponie im geschlossenen Siedlungsgebiet der burgenländischen Ungarn in Siget in der Wart, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die geplante Deponie wird als Haus- und Sperrmülldeponie konzipiert.

Die Zurückziehung des ersten Projektes wurde durch Geländeveränderungen, verursacht durch Erdabbau, notwendig.

Für das neue modifizierte Projekt liegen bereits Standortgutachten des Landes vor. Um aber ganz sicher zu gehen, wurde Univ.Prof. Fuchsberger (TU Graz) beauftragt, ein geologisches/geotechnisches Gutachten zu erstellen. Dies wird in Kürze vorliegen.

Auf Basis dieses Gutachtens wird von Univ.Prof. Dr. Lengyel, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates für Umwelthygiene im Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie unter Beachtung der Grundsätze der in Kürze herauskommenden Deponierichtlinien die Projektplanung vorgenommen werden.

In dieser, nach letzten wissenschaftlichen Erkenntnissen erstellten Planung einen Angriff auf eine Volksgruppe zu sehen bzw. auf eine Gefährdung derselben zu schließen, ist für mich nicht nachvollziehbar.